

**Der (möglicherweise) etwas andere Bausatz:**

## **Sprinta RC**

### **Baubericht von Jochen Kurte**

Ich möchte einen Bausatz eines Herstellers aus Bayern vorstellen: Es handelt sich um das Modell einer Sprinta Sport im Maßstab 1:6.

Das Original wurde 1977 bei Dehler Yachtbau als „van de Stadt“ Design nach dem damaligen Stand des Hochleistungs-Yachtbaus als Leichtbaukonstruktion entwickelt. Bis 1994 wurden ca. 500 Boote gebaut. Das Boot ermöglichte als Einheitsklasse mit möglichst geringem finanziellen Aufwand, aber doch mit allem ausgerüstet, was auch die großen „Rennziegen“ haben, einen echten Leistungsvergleich, ohne Formeln, ohne Zeitvergütung, Boot gegen Boot. Gleichzeitig aber ist die Sprinta ein familientaugliches und voll trailerbares Boot.

Technische Daten:

Länge: 7,00 m

Breite: 2,40 m

Tiefgang: 1,30 m

Gewicht: 1300 Kg (davon 550 Kg Ballast)

Da ich selber seit Jahren eine Sprinta Sport segele war ich sofort begeistert als ich den Bausatz im Internet entdeckt habe. Nach ein bißchen Überlegen und einigen Telefongesprächen mit dem Hersteller war für mich klar die „kleine Sprinta“ zu bauen.

Der Bausatz wird angeboten von der Firma Ramoser Technik u. Design.

[\[www.ramoser.de/home\\_d/sprinta\\_rc\\_d/sprinta\\_rc\\_d.html\]](http://www.ramoser.de/home_d/sprinta_rc_d/sprinta_rc_d.html).

Es handelt sich um eine Kleinserie, bei der jeder Bausatz extra auf Bestellung produziert wird. Hierbei ist es möglich Design und Farbgebung des Bootes individuell gestalten zu lassen. (Bei meiner Sprinta geschah das mit Hilfe von Fotos des Vorbildes.) Wie im Bootsbau üblich, bekommt jedes Boot seine eigene Baunummer. Meines trägt die Nr. 29. Das alles braucht natürlich seine Zeit, so daß man mit einer Lieferzeit von 6 Wochen rechnen muß.

Aber auch 6 Wochen gehen vorbei und so kamen dann doch noch 2 große Pakete bei mir an. Beim ersten Blick hinein viel natürlich sofort der Rumpf ins Auge; er wird komplett mit dem Deck verklebt geliefert. Die Oberfläche ist weiß und hochglänzend. Sämtliche Beschlagteile sind den Bauabschnitten gemäß in einzelnen Tüten zusammen mit den Bauanleitungen verpackt.

Der Bau der Sprinta geht auf Grund der hohen Vorfertigung und sehr guten Passung der Teile recht zügig vonstatten. Wie schon gesagt werden Rumpf und Deck verklebt geliefert. Ruder und Kiel liegen als Feingußteile in Blei ebenfalls bei. Die Gußqualität der Teile in meinem Bausatz erforderte vor der Lackierung

keinerlei Spachtel oder Schleifarbeiten. Alle Spannten, Aufnahme für den Kiel, Stevenrohr für das Ruder, Befestigung für die Segelwinde und Servos, Durchlässe für Schoten etc. sind bereits vorhanden. So ist der Einbau von Ruder, Kiel und RC-Anlage schnell erledigt. Zugang zu RC-Anlage erfolgt durch den Niedergang und ist ausreichend groß. Verschlössen wird dieser durch einen Kunststoffdeckel welcher mit einer Rändelschraube gesichert ist. Auch die Beschläge an Deck (Aufnahmen für Wanten und Stage, Hohlepunkte für die Genua etc.) sind schnell montiert da alle Bohrungen bereits vorhanden sind. Nachdem der Rumpf soweit fertig war konnte ich mit dem Anbringen der Aufkleber beginnen. Sie wurden nach meinen Farbwünschen geliefert und treffen den Farbton des Originales erstaunlich gut. Das Verarbeiten der Aufkleber gelingt am besten wenn man die Oberfläche des Bootes (nach gründlicher Reinigung) mit Spülmittellösung (Wasser+5%Spülmittel) einsprüht und den Aufkleber auflegt. Er läßt sich nun ohne Probleme so lange verschieben bis er an der richtigen Stelle liegt. Nun braucht man nur noch mit einem weichen Kunststoffspachtel das Wasser unter dem Aufkleber herausstreichen. Fertig.

Nun wollte ich die Sprinta aber etwas individueller bauen als vom Baukasten her vorgesehen und so bin ich mit der Kamera bewaffnet zum Winterlager gefahren und hab vom Original Detailfotos (vor allem von der Reeling) gemacht. Die Reeling habe ich dann aus 4mm Edelstahlrundmaterial gebogen und lasergeschweißt. Zusammen mit dem Namenszug und einigen anderen Details kommt die kleine Sprinta der großen schon recht nahe. Auch ein Spibaum mußte her. Aber woher bekommt man die Baumköpfe?? Also habe ich sie aus Kunststoff modelliert und in Stahl gegossen (Zahntechnik macht´s möglich) Zusammen mit einem schwarz lackiertem Alurohr und roter Gummischnur sieht der Baum dann recht nett aus.

#### Das Rigg ist relativ schnell erstellt:

Das Mastprofil ist extra für die Sprinta RC hergestellt worden. Die Saalingen und der Mastkopf liegen als Aluteile ebenfalls bei. Die Längenmaße für die Wanten und das Achterstag sind in der Bauanleitung vorgeben. Das Vorstag ist fertig konfektioniert. Wenn man die Maße exakt einhält paßt das Rigg auf Anhieb. Die Segel sind keine normalen Baukastensegel (wie oft bei großen Herstellern), sondern werden von der Segelmacherei Laatsch extra für die Sprinta RC angefertigt. Sie sind in Bahnen genäht und mit Reffkauschen und Trimmfäden versehen. Ich konnte sie zwar noch nicht testen, machen aber einen guten Eindruck.

Die Segel werden von einer Rundlaufschoot angesteuert welche zum Großteil an Deck geführt wird Da als Vorsegel eine Genua gefahren und deshalb keine Selbstwendefock verwendet wird, ist die Segelwinde extrem schnell. Zudem wird eine sehr große Seiltrommel verwendet. Die Schootführung selber funktioniert bisher sehr gut. Wie die große Sprinta so ist auch die kleine am Wind in Böen gerne etwas luvgierig. Um das auszugleichen fiert man das Groß ein wenig auf. Auch diese Funktion ist an der Sprinta RC vorgesehen und wird über ein weiteres Servo, welches in die Großschot eingreift, erreicht.

### Fazit:

Hier erhält man einen Bausatz in einer Qualität wie ich sie bei Herstellern noch nicht gesehen habe. Das und die Tatsache ein nicht alltägliches Modell zu segeln rechtfertigt meiner Meinung nach den nicht eben geringen Preis.

---

### Wie segelt die Sprinta Rc der Fa.Ramoser ?

Vor einiger Zeit habe ich einen Baubericht zur Sprinta RC der Fa.Ramoser geschrieben. Wie damals schon versprochen möchte ich jetzt einen Praxistest nach reichen:

Ich habe die Sprinta jetzt schon einige male gesegelt. Sie verhält sich dem Original sehr ähnlich d.h. Sie möchte eigentlich immer geführt werden und reagiert sehr feinfühlig auf das Ruder. Bei wenig Wind springt sie gut an, und läuft sehr gut. Mit zunehmendem Wind nimmt auch die Luvgierigkeit zu.

Hier muß man dann frühzeitig einreffen (was Dank der vorhandenen Reffkauschen kein Problem ist) oder man trimmt das Boot achterlastig. Hr. Ramoser empfiehlt ca. 950gr. Ballast in das Heck zu legen..

Ich habe bisher nur mit dem Reff gearbeitet und war mit dem Ergebnis zufrieden: bei viel Wind ist die Sprinta mit Reff nicht nur erheblich besser zu beherrschen, sie segelt auch schneller. Bei der großen Sprinta Sport handhabe ich das ganz ähnlich: da ich sie häufig allein segele ist das Boot Achtern zu leicht. Durch frühzeitiges Einreffen bleibt sie aber auch bei viel Wind segelbar.

Ein bißchen problematisch sind die Vorwindkurse. Im Schmetterling gesegelt steht die Genua aufgrund des ungünstigen Holepunktes der Fockschoot nicht optimal. Auch das Segeln im Schmetterling war nicht so einfach. Seitdem ich (auf Anraten von Hr. Ramoser) in der Segeltasche der Fock eine ca. 30cm lange Segellatte fahre, hat sich das erheblich vereinfacht.

Die Segelwinde ist ihr Geld wert. Das Überholen der Genua funktioniert auch bei viel Wind problemlos und sehr schnell. Auch mit den hohen Windkräften kommt die Winde gut klar.

Nun möchte ich aber noch 2 Modifikationen der Sprinta RC vorstellen.

1. Die Travellerschiene wurde derart umgebaut, so daß sich der Hohlepunkt der Großschoot während des Segelns über die Fernsteuerung ändern läßt. Am Wind läuft das Boot jetzt mehr Höhe und die Luvgierigkeit nimmt etwas ab. Bei wenig Wind läßt sich das Groß bauchiger trimmen und bringt mehr Vortrieb. Wie der Antrieb der Travellerschiene konstruiert ist läßt sich am besten auf einem Bild erkennen. Die Schiene selber ist aus Edelstahl geschweißt und mit dem Originaltraveller verschraubt. Betrieben wird das ganze mit einer weiteren kleinen Segelwinde.

2. Das Achterstag läßt sich ebenfalls über die Fernsteuerung trimmen. Die Tallie welche das Stag spannt ist nicht mehr belegt sondern wird von einer weiteren Segelwinde angesteuert. Da das Boot 7/8 getakelt ist, läßt sich der Mast mit Hilfe

des Achterstages wunderschön biegen und das Segelprofil des Großsegels ändert sich dementsprechend. Ich werde allerdings die Segelwinde durch einen Spindelantrieb ersetzen, da die Haltekräfte und der Stromverbrauch der Winde recht hoch sind.

Insgesamt bin ich mit der Sprinta RC sehr zufrieden. Man erwirbt einen Bausatz der zwar seinen Preis hat. Aber das Boot ist nicht das durchschnittliche 08/15 Baukastenmodell und bietet jenseits der Optik jede Menge Segelspaß, viele Möglichkeiten im Trimm und genug Platz für individuelle Details und technische Modifikationen.

Soweit der Baubericht und Segeltest.

Für Fragen und Anregungen bin ich immer zu haben





